

## 35. Gesprächskreis zur Sozialen Inklusion:

### Bringt die Digitalisierung der Arbeitswelt die Inklusion voran?

Montag, 11. Oktober 2021, 18.00 – ca. 21.00 Uhr

**Volkspark Halle, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale), Tel.: 0345/27992300**

Leitung: Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
Dr. Wolfgang Bautz, Sozialwissenschaftler, Potsdam

Die Digitalisierung betrifft eine Vielzahl von Lebensbereichen. Mit Blick auf die Arbeitswelt dominieren derzeit häufig Befürchtungen, eine neue Phase von Automatisierungsprozessen könnte Arbeitsplätze vernichten. Bei aller berechtigten Sorge wird dabei jedoch vielfach übersehen, dass gerade der technologische Fortschritt im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion auch Potenziale birgt. So können technische Assistenzsysteme am Arbeitsplatz dabei helfen, dass Menschen, die andernfalls von beruflicher Exklusion betroffen wären, ihren Platz im Arbeitsleben finden. Die Digitalisierung ermöglicht damit eine Teilhabe an der Arbeitswelt, die ohne entsprechende Unterstützung verwehrt bliebe. Moderne Technologie muss den menschlichen Faktor also nicht zwangsläufig überflüssig machen – im Gegenteil: Sie kann dazu beitragen, das Ideal einer inklusiven Arbeitswelt besser zu verwirklichen.

Andererseits zeigen verschiedene Studien und nicht zuletzt auch die Erfahrungen von Menschen mit Beeinträchtigungen, dass digitale Innovation auch neue Barrieren schaffen kann. Damit Digitalisierung und Inklusion nicht gegeneinander arbeiten, sondern ihre Potenziale genutzt werden, müssen die einzelnen

Akteure noch stärker die lebensweltliche Situation von potentiellen Nutzer\_innen sowie Voraussetzungen und Bedingungen in den Blick zu nehmen.

In einem einleitenden Kurzvortrag werden die absehbaren Potentiale digitaler Technologien für Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei wird besonders darauf eingegangen werden, wie ineinanderfließende digitale und gesellschaftliche Trends eine inklusivere Arbeitswelt ermöglichen können.

Für diese Veranstaltung haben wir Dr. Hauke Behrendt, Universität Stuttgart, gewinnen können. Seit längerer Zeit widmet er sich in seiner Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit insbesondere den überlappenden Themen a) normative Implikationen der Digitalisierung und der Vernetzung der Gesellschaft sowie b) Fragen der Teilhabegerechtigkeit und (Anti-)Diskriminierung.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, **Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg**, senden oder faxen an: **(03 91) 5 68 76 15** oder E-Mail: [info.magdeburg@fes.de](mailto:info.magdeburg@fes.de)



Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „35. Gesprächskreis ...“ am 11.10.2021 in Halle (Saale) an.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Seminar Nr.  
18241006

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Programm

18.00 – 18.15 Uhr

### **Begrüßung und Einführung**

Dr. Wolfgang Bautz

18.15 – 18.45 Uhr

### **Impulsvortrag**

Dr. Hauke Behrendt, Akademischer Rat am Institut  
für Philosophie der Universität Stuttgart

anschließend **Diskussion**

Moderation: Dr. Wolfgang Bautz

**Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie  
sich anmelden müssen und beachten Sie die  
Hinweise hinsichtlich COVID-19.**



Für Fensterumschlag

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro Sachsen-Anhalt  
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg